

nikodemus Magazin

März-Mai 2025

KulturKirche
nikodemus

Evangelische Nikodemus-Kirchengemeinde



STRUKTUREN

Editorial

**Liebe Interessierte an und Verbundene mit der KulturKirche nikodemus,
liebe Nachbarinnen und Nachbarn, liebe Gemeinde, liebe Neugierige,**



Strukturen – als Thema der vorliegenden Ausgabe des Magazins – was ist damit gemeint? Der Begriff Struktur, aus dem lateinischen »structura«, wird übersetzt mit Bauart, Zusammenfügung oder Ordnung. Das klingt erst einmal sehr abstrakt. Sich dem Begriff anzunähern, gelingt am ehesten mit der Vorstellung, wie sich Alltag und Leben gestalten. Womit die Tage und Wochen gefüllt sind: Mit oder ohne Arbeit, allein oder in Gemeinschaft. Wie immer sich das Leben individuell anfühlt, es wird durch Strukturen mitbestimmt. Die Rhythmen der Tage sind durch »Ordnungen« aus Terminen, Verbindlichkeiten aber auch Annehmlichkeiten gekennzeichnet. Oft werden dadurch gute Gefühle erzeugt, manchmal aber auch belastende. Die Herausforderung ist, wie so oft und überall, eine Balance zu finden, so dass sich Strukturen gut und richtig anfühlen und auswirken.

Bei einem Strukturwandel geht es immer um Veränderung. So lässt sich auch bei der anstehenden Fusion der Evangelischen Nikodemus-Kirchengemeinde mit der Evangelischen Kirchengemeinde

Martin-Luther-Generzareth ein Strukturwandel ausmachen. Gewohntes wird verändert, Vertrautes geht verloren – aber auch neue Ideen und Visionen haben Platz. Auch hier geht es um ein Ausloten der Anforderungen und Möglichkeiten.

Das fasst auch Katja Neppert in ihrem Leitartikel auf der gegenüberliegenden Seite so auf.

Marlon Simsch führt uns zu spannenden Locations für junge Menschen im Kiez (S. 4).

Katja Neppert stellt die Pfarrerin für den kirchlichen Ort Nikodemus, Katharina Scherer, (S. 5), und die Leiterin des Interreligiösen Zentrums, Juni Hoppe, vor (S. 6).

Wie gewohnt das Neueste aus der Kita, Tipps und Gottesdienste am Ende des Magazins.

Frohe Ostern und viel Spaß beim Lesen!

Ihr Fred-Michael Sauer

**Bibelgeschichte
zum Anfassen
im Bibellabor**

**KURSE
PROJEKTE
AUSSTELLUNGEN**

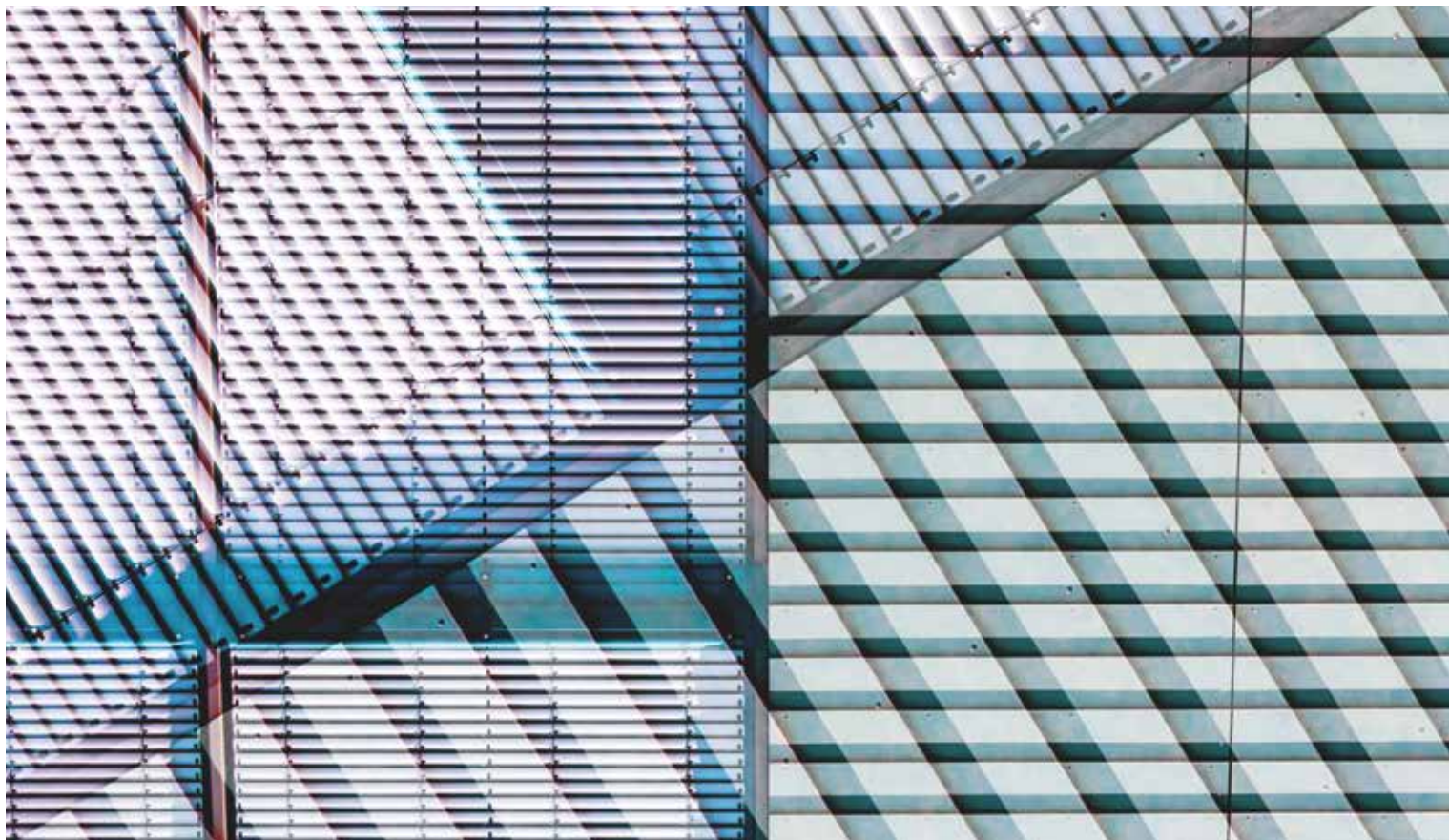
Der Besuch im Bibellabor ist kostenlos

www.canstein-berlin.de/bibellabor

Wir haben einen Plan ...

VON KATJA NEPPERT, FOTO: MARQS/PHOTOCASE.DE

Vor Jahren musste ich meine Abschlussarbeit im Studium schreiben. Und plötzlich bekam ich eine Sehnenscheidenentzündung. Ich konnte überhaupt nicht schreiben. Ich stand vor einer unsichtbaren riesigen Mauer und konnte mich nicht rühren. Das war natürlich Angst. Dabei wusste ich eigentlich, dass ich das schaffen würde. Ich hatte ja im Vorhinein schon alles recherchiert. Aber wie sollte das bloß gehen?



Zum Glück habe ich irgendwann den Schalter umlegen können. Ab da lief alles wie am Schnürchen. Das Zaubermittel war eine Struktur: Ich machte ein Inhaltsverzeichnis und legte für mich fest, welches Kapitel ich an welchem Tag mit wie vielen Seiten schreiben wollte. Für die nächsten drei Monate. Ich plante auch ein bisschen Extrazeit für Probleme ein. Und dann arbeitete ich das ab. Abends war ich immer ganz entspannt, denn ich war meist im Plan. In meiner Stammkneipe erstattete ich Bericht.

Zwischendrin musste ich tatsächlich noch einmal etwas Grundsätzliches ändern. Doch ich war eine Woche vor dem Abgabetermin fertig. Und ich bekam eine gute Note.

Was mir geholfen hat, war den riesigen Berg in kleine Portionen aufzuteilen und einen Rhythmus zu finden. Strukturen helfen, auch größere Dinge anzupacken. Wenn ich die Struktur sehe, dann bin ich kein Rädchen im Getriebe, sondern ich habe den Plan.

So ähnlich gehen wir auch gerade vor bei der Fusion unserer Nikodemus-Gemeinde mit Martin-Luther-Genezareth. Eine gute Note wäre für uns eine Zukunft für uns alle an dem Ort unserer Kirche. Eine Zukunft, die mehr Lebendigkeit und mehr Chancen und auch Stabilität bringt. Dafür machen wir einen Plan für Gespräche, Fragen, Recherchen, Entscheidungen und Feste. Unser Plan lässt auch Platz zum Innehalten, doch er hält uns auch in Bewegung. Und er hilft uns, nicht überrollt zu werden, sondern unsere Ziele im Blick zu behalten und in die Zukunft einfließen zu lassen.

Neben der zeitlichen Struktur des Zusammenschlusses gibt es natürlich auch noch die organisatorische Struktur. Wird unser kleiner Ort im Zusammenspiel mit den anderen Gemeindeorten zu seinem Recht kommen? Die Antwort darauf hängt auch davon ab, wie aktiv wir hier vor Ort sind und wie sichtbar. Alle freuen sich, wenn wir uns zeigen, davon können wir ausgehen. Schreiben wir also Kapitel für Kapitel die Geschichte unserer Kulturkirche Nikodemus und hoffen auf einen Publikumserfolg!

Jugendangebote im Kiez

Liebe Leserinnen und Leser,

VON MARLON SIMSCH, FOTO: PLANET_FOX/PIXABAY.COM, MALENE KORSGAARD LAURITSEN, RITA E/PIXABAY.COM

Ich wünsche Ihnen erst einmal ein frohes und gesundes neues Jahr 2025!

»Sei mutig und entschlossen! Lass dich nicht einschüchtern und hab keine Angst!

Denn ich, der Herr, dein Gott, stehe bei dir, wohin du auch gehst« (Josua 1,9 HFA)

Wenn Sie gerade vor einem neuen Lebensabschnitt stehen, denken Sie dran, dass Gott Ihnen jederzeit zur Seite steht und Kraft schenkt. Amen.

Im heutigen Artikel geht es besonders um die Jugend und Angebote für Jugendliche im Kiez. Rund um der Kulturkirche Nikodemus gibt es einige spannende Orte, besonders für Jugendliche, um Zeit zu verbringen und einfach mal abzuschalten. Da im heutigen digitalen Zeitalter die meisten Jugendlichen überwiegend vor dem Bildschirm verbringen, ist es umso wichtiger, draußen in der realen Welt Orte im Kiez zu haben die einen motivieren sich vom Bildschirm zu »befreien«.



1.) SPORTANLAGE MAYBACHUFER

Die Sportanlage Maybachufer, gebaut im Jahr 1950 mit einer großen Geschichte, eignet sich perfekt bei schönem Wetter für sportliche Aktivitäten. Mit einem großen Fußballplatz mit Kunstrasen und einer Laufbahn drumherum, können besonders Jugendliche aber auch Erwachsene sportlich aktiv werden und mit Freunden oder auch alleine z.B. Fußball spielen oder auch joggen. Neben dem Sportplatz ist ebenfalls eine große grüne Fläche, dort kann man verschiedene Spiele spielen und sich in Ruhe entspannen. In der Nähe befinden sich Lebensmittelgeschäfte, Kiosks und Restaurants zur perfekten Versorgung aller Bedürfnisse.

Adresse: Pflügerstraße 46, 12045 Berlin, Verkehrsanbindungen: M29, 171, 194 Station Pflügerstraße, U8/7, Hermannplatz - Schönleinstraße.



2.) IL KINO

Das IL Kino, eine ehemalige Backstube, wurde im Oktober 2014 in Betrieb genommen und ist somit das erste neue unabhängige Kino seit 29 Jahren in Berlin. Es ist eine Kombination aus gemütlichem Kino und einer Bar bzw. Café. Es werden leckere italienische Spezialitäten angeboten mit verschiedenen Snacks und Getränken, welche auch mit in den Kinosaal genommen werden können. Die Atmosphäre ist sehr nett und willkommen, das Publikum ist international und die Filme werden in verschiedenen Sprachen mit Untertiteln angeboten. Dadurch ist für jeden was dabei. Die Preise variieren von 6 bis 11 Euro für die Tickets. Schüler, Studenten und Besitzer eines Berechtigungsnachweises bekommen dazu ermäßigte Preise was dafür sorgt, dass das Kino besonders für Jugendliche und junge Erwachsene attraktiv ist.

Adresse: Nansenstraße 22, 12047 Berlin, Verkehrsanbindungen: M29, 171, 194 Station Pflügerstraße, U8/7 Hermannplatz - Schönleinstraße)



3.) BREZEL COMPANY CAFÉ NEUKÖLLN

Die Brezel Company ist der perfekte Ort, wenn es um Entspannung und Gemütlichkeit geht. Eine gemütliche Inneneinrichtung, nette Mitarbeiter und ein fröhliches Ambiente ergeben eine tolle Möglichkeit runterzukommen. Zudem ist es ein toller Ort, wenn man dort in Ruhe lernen möchte oder an seinem Laptop arbeiten möchte. Eine tolle Auswahl an Snacks, Getränken und weiteren kleinen Speisen runden das Gesamtpaket ab. Besonders Jugendliche die in einer ruhigen Umgebung entspannen oder auch lernen möchten sind hier perfekt aufgehoben.

Adresse: Lenaustraße 10, 12047 Berlin, Verkehrsanbindung: U8 Hermannplatz

Insgesamt bieten diese Orte Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Freizeit abseits der Bildschirme sinnvoll und aktiv zu verbringen. Sie fördern nicht nur die körperliche Betätigung, sondern auch die soziale Interaktion und das kulturelle Erleben. Egal ob Sport, Kino oder Café - hier findet jeder seinen perfekten Platz. **Viel Spaß beim Entdecken!**

Vorgestellt: Katharina Scherer

Pfarrerin für neue Formen & Geschäftsführung am Kirchlichen Ort Nikodemus

VON KATJA NEPPERT, FOTO: KATJA NEPPERT

Die Strukturen unserer Gemeinde ändern sich: wir haben keine eigene Pfarrerin mehr. Aber für unser Kirchengebäude, den Kirchlichen Ort Nikodemus, gibt es seit dem 1. Februar 2025 eine neue geschäftsführende Pfarrerin.

Katharina Scherer ist seit 2022 evangelische Pfarrerin und stammt ursprünglich aus Augsburg. Ihre ersten beruflichen Erfahrungen sammelte sie als Referentin der Geschäftsführung beim Reformationsjubiläum 2017 und anschließend als Pfarrerin im Entsendungsdienst im Havelland. Jetzt arbeitet sie im Kirchenkreis Neukölln an der Entwicklung der Aktivitäten rings um unser Kirchengebäude.

»Ich bin hier keine Gemeindepfarrerin, sondern für den kirchlichen Ort Nikodemus da.«, sagt sie. Was das im Alltag praktisch bedeutet - das wird sich in den kommenden Monaten und Jahren genauer zeigen.

Ich treffe Katharina Scherer an ihrem zweiten Arbeitstag in der Gemeinde. Wie beschreibt sie ihre Tätigkeit hier am Ort?

»Ich sehe meine Aufgabe als Raumschafferin und Raumgeberin - was wollen die Leute im Kiez, vielleicht auch welche, die wir noch gar nicht auf dem Schirm haben.« - so beschreibt sie ihre Aufgabe.

Sie benennt die Entwicklung des Kulturprogramms, Kiezarbeit und spirituelle Innovation als drei Schwerpunkte ihrer Arbeit. *»Ich stelle mir etwas vor, das offen ist für alle Konfessionen und Religionen - auch wenn ich selbst natürlich Christin bin. Gerade im Zusammenspiel mit dem Interkulturellen Zentrum*«.* Sie möchte Angebote entwickeln, die so offen sind, dass sie auch Leute ansprechen, die Kirche erst einmal abschreckt, die aber andererseits irgendwie interessiert sind und auf der Suche nach einem spirituellen Angebot für sich. Katharina Scherer wünscht sich, dass die Nikodemus-Kirche hier in der Gegend weiterhin wahrgenommen wird als ein Ort, der mehr ist als ein Veranstaltungsort, sondern der auch spirituellen Kontext bietet. So dass Spiritualität im Alltag der Menschen vorkommt.



Sie wird ihr Büro in der Küsterei im ersten Stock des Gebäudes beziehen und in der kommenden Zeit auch an Veranstaltungen und Angeboten teilnehmen, um ein Gefühl für den Ort zu entwickeln. Katharina Scherer ist ansprechbar für neue Ideen und Angebote, die hier stattfinden könnten. Nach und nach wird sie hier Dinge ausprobieren, bittet aber darum auch um konstruktives Feedback: *»Gerne kritische Rückmeldungen, aber die Leute sollen auch gucken, was passiert. Eine Transformation ruckelt eben auch ein bisschen.«, sagt sie.*

Wir sind gespannt auf neue Impulse!

*Das Interkulturelle Zentrum unter Leitung von Pfarrerin Juni Hoppe zieht ebenfalls dieser Tage im Nikodemus-Kirchengebäude ein.

Vorgestellt: Juni Hoppe

THEOLOGISCHE LEITUNG INTERKULTURELLES ZENTRUM

VON KATJA NEPPERT, FOTO: KATJA NEPPERT

Verbunden mit der Übergabe unseres Kirchengebäudes an den Kirchenkreis ist, dass wir einen neuen Mitbewohner bekommen: das Interkulturelle Zentrum, ursprünglich angesiedelt bei der Genezareth-Gemeinde. Das Zentrum wird vor allem die dritte Etage belegen, wo früher die Pfarrwohnung war.



Mit der theologischen Leitung des Zentrums ist Pfarrerin Dr. Juni Hoppe betraut. Ich treffe sie auf einen Tee in unserer Cafeteria.

Juni Hoppe hat in verschiedenen Teilen der Welt gelebt und u.a. in New York Erfahrungen mit interreligiöser Arbeit gemacht. Heute ist sie im Kirchenkreis Neukölln Ansprechpartnerin für Gemeinden mit konkreten Fragen zu interreligiöser Zusammenarbeit: Wie gestaltet man die Zukunft als Gemeinde in einem Umfeld, in dem vielfältige Religionen präsent sind?

In dieser Funktion berät sie, hält Vorträge und baut auch Netzwerkkontakte für den Kirchenkreis auf.

Die Arbeit im Interreligiösen Zentrum ist ein anderer Bereich ihrer Tätigkeit. Sie arbeitet hier mit ihrer muslimischen Kollegin, Frau Güccük und ihrem jüdischen Kollegen, Herrn Raful zusammen. »Wir wollen im Rahmen des Projekts **Multireligiös und vielfältig - wir sind Berlin** neue Veranstaltungsformate ausprobieren, auch kreative Workshops oder Schreibworkshops, und auf social media präsent sein, um Leute anzusprechen, die normalerweise nicht so angesprochen werden von interreligiösen Formaten.« Zusätzlich wird es auch Beratungsangebote geben für einen Alltag, der immer häufiger ganz praktische interreligiöse Fragen aufwirft wie z.B.: sollen wir unser Kind taufen, wenn ein Elternteil nicht christlich ist?

»Die Religion ist ja wichtig dafür, was Menschen für Bilder vom Menschsein oder vom Sinn des Lebens haben, was wichtig ist an Werten - und das wirkt sich natürlich aus im Beziehungsleben, im familiären Leben, auch im beruflichen Leben.«

Gerade bei jungen Menschen sieht sie eine hohe Kompetenz im Umgang mit verschiedenen Kulturen, aber Religion wird als intime Privatsache angesehen. »Ich glaube, jungen Menschen fällt es leicht über Beziehungen zu sprechen. Mein Wunsch ist, dass das Thema kulturelle Prägung und Religion auch enttabuisiert wird.« Juni Hoppe möchte im Rahmen ihrer Arbeit Räume schaffen, um über Religion zu sprechen. Dabei geht es weniger um Unterschiede und Gemeinsamkeiten der Religionen, sondern darum, dass jeder Mensch seine religiöse Überzeugung auf individuelle Weise lebt. Dafür sollte es Respekt geben, aber auch Austausch.

»Ich hoffe, dass es sich hier als Ort entwickelt, an dem sich auch junge Menschen angesprochen fühlen, die sonst nicht so in die Kirche gehen. Gemeinsam mit Katharina Scherer wollen wir neue Formate entwickeln und sehen, wie es uns gelingen kann, den Kiez noch einmal neu anzusprechen.«

SAVE THE DATE

Alle sind herzlich eingeladen zur
Eröffnungsfeier der Communitytage
des Interkulturellen Zentrums
am **Donnerstag, 22. Mai 2025 ab 17.30 Uhr**
www.interkulturelleszentrum.de

Neues aus dem Gemeindekirchenrat

VON JÜRGEN HENSCHEL, FOTO: KATJA NEPPERT

Am Anfang dieses Artikels soll ein großer Dank stehen. An die Gemeindeglieder, die in den vergangenen Monaten die Veranstaltungen der Gemeinde mitgestaltet haben. Ich denke dabei an die Erwachsenen und Kinder, die ein tolles Krippenspiel eingeübt haben. Weiter an diejenigen, dank derer der 1. Advent ein richtig schönes Gemeindefest war, an die Helfer beim ZEITklang, und bei den Konzerten.

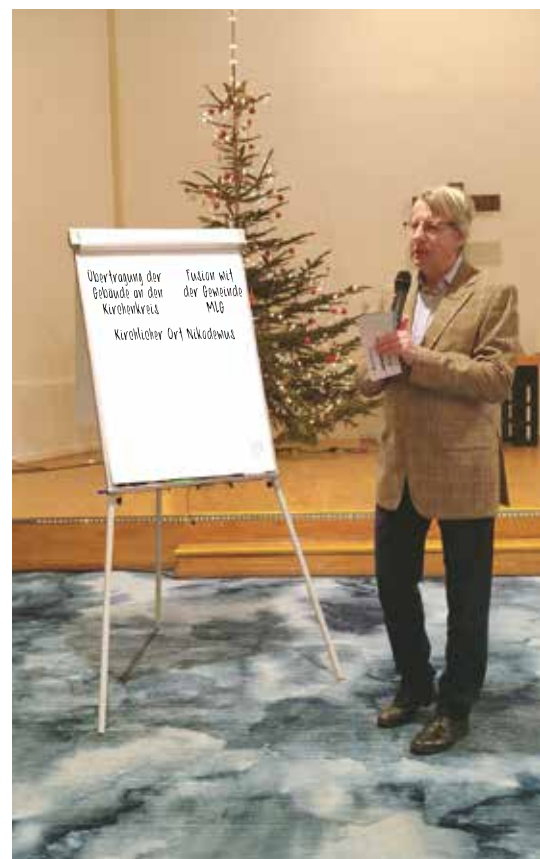
Doch auch unseren Hauptamtlichen soll Wertschätzung ausgesprochen werden. **Heidemarie Rother** und **Stepan Ueding**, halten das tägliche Leben in der Nikodemuskirche am Laufen - mit Unterstützung der Helfer -, **Seraphim Schirmmacher** erfreut uns mit Musik und macht sensationelle Chorarbeit und **Sandra Kiesel**, gestaltet jetzt das Konzertprogramm. Last but not least muss der **Gemeindekirchenrat** herausgestellt werden, der das alles koordiniert, stets für alle ansprechbar ist und dafür viele Stunden seiner Freizeit investiert.

Um den Jahreswechsel hat sich der GKR sehr intensiv mit dem Übertragungsvertrag für die Gebäude und Liegenschaften der Gemeinde an den Kirchenkreis befasst. Neben vielen technischen und rechtlichen Aspekten, die dabei zu beachten waren, spielte dabei das Konzept Kirchlicher Ort Nikodemus eine wichtige Rolle. Darin ist festgeschrieben, dass in der Nikodemuskirche weiterhin gemeindliches Leben stattfindet und wie mögliche Interessenkonflikte der verschiedenen künftigen Nutzer des Gebäudes gelöst werden. Es gibt nach wie vor Raum für gemeindliches Leben in der Kirche - wir müssen ihn ausfüllen.

In den nächsten Monaten werden die Gespräche über die Fusion unserer Gemeinde mit Martin-Luther-Genzareth breiten Raum einnehmen. Nicht nur Name (Vorschläge dazu sind herzlich willkommen!) und Siegel der gemeinsamen Gemeinde sind festzulegen. Vor allem müssen wir abstimmen, wie das Gemeindeleben in der vereinigten Gemeinde gestaltet wird, damit es ein Miteinander und kein Nebeneinander wird. Für ein Vereinigungsfest ist der Erntedanktag ins Auge gefasst. Die formale Fusion würde zum 1. Januar 2026 stattfinden.

Heute möchte ich auch schon an auf die Wahl zum Gemeindekirchenrat am 1. Advent diesen Jahres hinweisen. Ausführliche Informationen dazu gibt es im nächsten Magazin. Im GKR der neuen Gemeinde sollen natürlich auch Mitglieder der jetzigen Nikodemusgemeinde vertreten sein. Nur sie können die Belange des hiesigen Standortes einbringen und vertreten. Deswegen lade ich Sie schon jetzt ein zu überlegen, ob Sie selbst kandidieren möchten oder aber jemanden vorschlagen wollen. Fragen dazu können Sie gerne an mich persönlich oder unter henschel@kulturkirche-nikodemus.berlin richten.

Für die Passionszeit möchte ich Sie auf die Aktion 7 Wochen ohne der EKD hinweisen. Sie hat dieses Jahr das Motto »Luft holen! Sieben Wochen ohne Panik«. Das Einfache, das schwer zu machen ist? Lassen Sie uns darüber ins Gespräch kommen. Mit seinem Tod und seiner Auferstehung hat Jesus Christus nicht nur den Tod besiegt, sondern auch Hass, Diskriminierung und Lüge. Mit diesem ermutigenden Gedanken wünsche ich Ihnen gesegnete Ostern.



**Für den Gemeindekirchenrat,
Jürgen Henschel**

Aktuelles

SAVE THE DATE

Frühstücksrunde

Herzliche Einladung zur **Frühstücksrunde**, immer mittwochs um **9.30 Uhr**.

Termine am **19. März, 16. April und 21. Mai 2025**.
Wir bitten um Voranmeldung: Stichwort Frühstück,
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin



GEMEINDEVERSAMMLUNG AM 26. JANUAR 2025

Was kam dabei heraus? Ein kurzer Bericht.

VON KATJA NEPERT, FOTO: KATJA NEPERT



Hier im Magazin hatten wir schon kontinuierlich berichtet über die Änderungen in der Gemeindestruktur, die nach dem Weggang von **Pfarrerin Martina Weber** anstehen. Am Sonntag, den 26. hatte der Gemeindekirchenrat eingeladen zur Gemeindeversammlung. Wir wollten Raum geben für Nachfragen, Ideen und Unsicherheiten von Gemeindegliedern. Gefragt wurde vor allem: wie geht es weiter mit Chor und Kulturprogramm? Beides ist durch Absprachen mit dem Kirchenkreis gesichert: der Chor wird weiter Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft vor Ort bleiben, und die kulturellen Angebote bleiben Teil des Konzepts, das der Kirchenkreis für den **Kirchlichen Ort Nikodemus** vorgesehen hat.

Herr Sehmsdorf unterrichtete uns über die genaue Bedeutung der Übergabe der Gebäude an den Kirchenkreis. Insbesondere beim Gelände der Kindertagesstätte hatte der Gemeindekirchenrat immer wieder Neubaupläne verfolgt. Auch der Kirchenkreis wird sich über das Gelände Gedanken machen. Doch es ist eine schwierige Zeit, um Bauprojekte zu verwirklichen. Es gab im Publikum auch Äußerungen, dass die Aussicht von mehr Gebäuden auf dem Gelände Nansenstraße/Pflügerstraße nicht unbedingt beglückend ist in unserem dicht bebauten Kiez.

Zwei neue Gesichter stellten sich der Gemeinde vor: **Katharina Scherer**, geschäftsführende Pfarrerin für den Kirchlichen Ort Nikodemus - so heißt das Gebäude zukünftig, und **Dr. Juni Hoppe**, die die theologische Leitung des Interkulturellen Zentrums innehat. Das Interkulturelle Zentrum bezieht ab März 2025 die dritte Etage unsere Kirchengebäudes.

Die beiden Pfarrerrinnen werden in der Zukunft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung von Angeboten an unserem Ort haben. Doch auch die Gemeinde wird mit ihren Belangen weiterhin mitbestimmen dürfen, was an gemeindlichem Leben in der Nikodemuskirche passiert: Es wird ein regelmäßig tagendes Gremium geben, das über anstehende Dinge entscheidet. Darin haben wir einen festen Platz, und es darf auch nicht über unseren Kopf hinweg entschieden werden.

Die kommenden Gemeindekirchenratswahlen werden schon mit gemeinsamen Kandidaten und Kandidatinnen der Nikodemus-Gemeinde und der Gemeinde Martin-Luther-Genzareth durchgeführt. Erfreulicherweise haben sich zwei Gemeindeglieder aus dem Publikum interessiert gezeigt zu kandidieren! Da bleiben wir dran ...

VERANSTALTUNGEN & KONZERTE

Samstag, 1. März, 16 Uhr

KONZERT

FREIES ORCHESTER BERLIN

EINTRITT FREI

Samstag, 8. März, 19 Uhr

KONZERT

WIRBELEY UND MIRA PERUSICH

EINTRITT: 15|10 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Sonntag, 9. März, 17 Uhr

ZEITklang: ·-GOTTESDIENST

A-CAPELLA **ENSEMBLE**

Samstag, 15. März, 19 Uhr

MUSIK DES NORDENS

HÄLM

EINTRITT: 10|8 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Samstag, 22. März, 16 Uhr

BALKAN- UND ROMALIEDER

DIVANKO

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Freitag, 4. April, 19.30 Uhr

CHORKONZERT | A-CAPELLA

NEUER JAZZCHOR BERLIN

SINGING ME HAPPY

EINTRITT: 15|10 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Samstag, 5. April, 20 Uhr

JAZZ

PINA BERLIN GOES JAZZ TRIO

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Freitag, 11. April, 20 Uhr

INDIETRONICA | POP

GÖRDA

EINTRITT: 15|10 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Sonntag, 13. April, 17 Uhr

ZEITklang: ·-GOTTESDIENST

NIKODEMUS CHOR

Freitag, 25. April, 20 Uhr

ARABISCHE MUSIK | ELEKTRONIK

EYPA

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Samstag, 3. Mai, 19 Uhr

TANZ

ECSTATIC DANCE

EINTRITT: 15|12 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

Freitag, 9. Mai, 20 Uhr

VOCALART

PERPERÚNA - SONGS & TALES

EINTRITT: 10-20€, NACH SELBSTEINSCHÄTZUNG

Sonntag, 11. Mai, 17 Uhr

ZEITklang: ·-GOTTESDIENST

KLARA OEHLER - TANZ

Freitag, 23. Mai, 19.30 Uhr

KLANGBAD-SOUNDHEALING-LIEGEKONZERT

CHRISTINA WINTZ

SPENDENEMPFEHLUNG: ZWISCHEN 12/15 €, NACH SELBSTEINSCHÄTZUNG

Freitag, 30. Mai, 19.30 Uhr

GEISTLICHE MUSIK

FUGATONALE | KAIROS

EINTRITT: 10|8 €, MIT BERECHTIGUNGSNACHWEIS: 3 €, KINDER BIS 14 JAHREN FREI

DIE BÜRGERPLATTFORM IM WAHLKAMPF

VON KATJA NEPPERT, FOTO: BÜRGERPLATTFORM

Ziemlich kurzfristig waren Bundestagswahlen für Ende Februar anberaumt worden. Die Bürgerplattform organisierte kurzfristig eine Wahlkampfveranstaltung. Im Zentrum stand dabei nicht, für eines unserer Anliegen zu werben, denn da sind meist Abgeordnetenhaus, Senat oder Bezirksparlamente wichtig. Trotzdem wollten wir die Chance nutzen, mit Bundestagsabgeordneten einen persönlichen Kontakt aufzubauen. Und wir wollten erreichen, dass sie sehen, was uns als in der Zivilgesellschaft Engagierte bewegt.

Am 6. Februar 2025 trafen rund 70 in den Bürgerplattformen Aktive auf Vertreter der SPD, der CDU, der Grünen, der Linken und von Volt. Wir hatten eine Stunde Zeit. Die Parteivertreter bekamen kurz Gelegenheit sich und ihre zentralen Anliegen vorzustellen, dann gaben ein paar VertreterInnen der verschiedenen Gruppen Einblick in das, was sie gerade bewegt. Im Anschluss hatten wir eine Viertelstunde Zeit zum Austausch in Dreiergruppen. Da konnte ich zum Beispiel einen Abgeordneten persönlich fragen, wie eigentlich konkret der Umgang im Bundestag mit Abgeordneten der AFD aussieht.

Alle Gäste bewerteten unser Format positiv, weil es wirklich die Möglichkeit zu persönlicher Begegnung gab - trotz Zeitdruck. Und wir waren stolz, dass die Veranstaltung - auch dank der flexiblen Herrnhuter Brüdergemeine - so kurzfristig geklappt hatte, so gut lief und uns allen viel Spaß gemacht hat - auch miteinander.



Mehr Infos bei mir unter neppert@kulturkirche-nikodemus.berlin oder im Web unter www.organizing-berlin.de

MORGENGRUSS

Yoga und Meditation für alle.

Jeden Dienstag
von 8.30 bis 9.30 Uhr
in der **KulturKirche nikodemus**.

Anmeldung bei Eric
M 0178 / 181 78 11
oder eric.czotscher@gmail.com



Du schreibst gern?

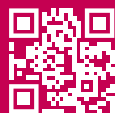
Dann bist Du bei uns genau richtig!

Mach mit bei uns im **nikodemusMAGAZIN!**

Melde Dich unter:
redaktion@kulturkirche-nikodemus.berlin

 **Deutscher Evangelischer Kirchentag**
Hannover 30. April - 4. Mai 2025

ZURÜCK ZU DEN WURZELN: KIRCHENTAG 2025 IN HANNOVER!



Kirchentag ist einmalig: ein buntes Glaubens-, Kultur- und Musikfestival, eine Plattform für kritische Debatten, ein einzigartiger Anlass, um Gemeinschaft zu erleben!

1949 wurde der Kirchentag in Hannover gegründet. Nach 1967, 1983 und 2005 kehrt er vom **30. April bis 4. Mai 2025** bereits zum fünften Mal zurück in die niedersächsische Landeshauptstadt - mit vielen tausend Besuchenden, fünf Tagen Musik- und Kulturveranstaltungen, Podiumsdiskussionen, Workshops und vieles mehr an Programm. Und vielleicht ja auch mit Ihnen und Euch?

Tipps

VON FRED-MICHAEL SAUER



BUCHTIPP

»Kein Gespräch, kein fremder Satz blies mir meine Pustelblume aus Gedanken kaputt«. So beschreibt Frieda ihre selbstbestimmte Einsamkeit. Sie ist Hörbuchsprecherin, aber es hat ihr die Stimme verschlagen. Deshalb hütet sie an der portugiesischen Algarve das **Hotel Paraíso** ein, das über den Jahreswechsel schließt. Allein mit Hotelhund Otto, dem Hausmeister und Handwerker hat sie nicht viel zu tun. Sie kommt an der Algarve zur Ruhe, bricht mit dem Hotelhund zu Spaziergängen in die Umgebung auf und spürt ihren Erinnerungen an die Kindheit nach, mit dem Gefühl andauernder Fremdheit. Erinnerungen an

einen anderen Ort werden wach gerufen. Ein Ort, an dem sie sich wohlfühlte, aber nicht bleiben konnte. Eine Tankstelle in einem niedersächsischen Dorf, wo sie aufwuchs, bis sie irgendwann erfuhr, warum sie trotzdem nicht dazugehörte. Und eine Frage wird immer drängender: Kann das Dazwischen ein Zuhause sein? Die Autorin **Arezu Weitholz** schreibt neben Prosa auch Songtexte für Herbert Grönemeyer und Udo Lindenberg.

Ihr Markenzeichen: originelle Sprachbilder.

Arezu Weitholz, »Hotel Paraíso«, mareverlag, Hamburg 2024, 176 Seiten, gebunden, 23 €



FILMTIPP

Iman ist zum Untersuchungsrichter am Revolutionsgericht in Teheran befördert worden, als nach dem Tod einer jungen Frau eine riesige Protestbewegung das Land ergreift. Obwohl die Demonstrationen zunehmen und der Staat hart reagiert, entscheidet sich Iman für die Seite des Regimes und bringt damit das Gleichgewicht seiner Familie ins Wanken. Als strenggläubiger Familienvater kämpft er mit psychischer Belastung durch seinen Job. Seine Töchter Rezvan und Sana sind von den Ereignissen schockiert und elektrisiert. Seine Frau versucht verzweifelt alle zusammenzuhalten. Dann stellt Iman fest, dass seine Dienstwaffe verschwunden ist,

und er verdächtigt seine Familie. Mit **Die Saat des heiligen Feigenbaums** liefert **Mohammad Rasoulof** eine zornige und unverblümete Abrechnung mit dem Unrechtsregime im Iran. Es ist ein unter schwierigen Umständen entstandener, geheim im Iran gedrehter Film, dessen Wirkkraft so groß ist, dass sich Rasoulof noch kurz vor der Weltpremiere im Wettbewerb von Cannes gezwungen sah, sein Heimatland zu verlassen.

»Die Saat des heiligen Feigenbaums«, Iran, D, F 2024, Regie: Mohammad Rasoulof, mit Missagh Zareh, Soheila Golestani, u.v.a., FSK 12 Jahre, im Kino



HÖRTIPP

Über seine Erfolge als Klassik-Komponist kann **Rufus Wainwright** selbstironisch spotten. Bei einem Solokonzert in Berlin, das den kanadisch-amerikanischen Universalmusiker im vorigen Jahr als großartigen Pop-Sänger-Songwriter, berauscheden Cover-Interpreten, virtuosen Pianisten und soliden Gitarristen präsentierte, war diese Zweispieltigkeit einem wichtigen Teil des Wainwright-Werks gegenüber jedenfalls deutlich spürbar. Bei seinem **Dream Requiem** stand vor allem die Bewunderung für die monumentale Totenmesse Giuseppe Verdis Pate. Den Anstoß für die Idee ein Requiem zu schreiben und aufzuführen

gab die Corona-Pandemie mit ihren weltweit unzähligen Opfern. Die Komposition basiert auf einem Text von Lord Byron. Eingespielt wird das Requiem vom Maitrise de Radio France, dem Choeur de Radio France, dem Orchestre Philharmonique de Radio France und der Sopranistin Anna Prohaska, unter der Leitung von Mikko Franck. Niemand Geringerer als der Weltstar Meryl Streep wurde als Rezitatorin eingesetzt, um an der Uraufführung in Paris mitzuwirken.

Rufus Wainwright, »Dream Requiem«, Warner, als CD, Vinyl und in Streamingdiensten



KONZERTTIPP

Der Höhepunkt des Jahres für alle Slammer. Im Renaissance-Theater steigt das Finale 2025 um die **Berlin-Brandenburgische Meisterschaft im Poetry-Slam**.

Über 200 Poetry-Slam-Veranstaltungen locken jedes Jahr unzählige Zuschauer an die großen und kleinen Bühnen Berlins. Beim Finale um die Berlin-Brandenburgische Meisterschaft im Poetry-Slam treffen sich auch 2025 die besten deutschsprachigen und internationalen Poetry-Slammer:innen um ihre:n Meister:in zu küren. Die Vorrunden finden im S036, der Freiheit Fünfzehn und im Waschhaus in Potsdam statt. Das Finale wird in diesem Jahr zahlreiche

Zuschauer in das Renaissance-Theater locken. Dort wird ermittelt, wer Nachfolgerin oder Nachfolger von Vorjahrsieger Ole wird.

Berlin stimmt ab: Wer schreibt den besten Text. Wer zeigt auf der Bühne die stärkste Performance, wer reißt das Publikum mit?

Berlin-Brandenburgische Poetry-Slam-Meisterschaften 2025 19. – 22. März 2025, Finale am Sa. 22. März im Renaissance-Theater, Knesebeckstr. 100, 10623 Berlin, Eintritt ab 19 €



AUSSTELLUNGSTIPP

Von Max Ernst bis Dorothea Tanning: **Netzwerke des Surrealismus · Provenienzen der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch**

Diese Ausstellung wird ab Oktober in der Neuen Nationalgalerie gezeigt und ist vorzumerken: Es werden ereignisreiche Wege von Gemälden und Skulpturen des Surrealismus nachgezeichnet, die von Paris, dem Ursprungsort der surrealistischen Bewegung, über Brüssel und andere europäischen Städte, über die Jahre des Nationalsozialismus und des Zweiten Weltkriegs ins weltweite Exil reichen.

Die Biografien der einzelnen Objekte erzählen von Freundschaften, Sammelleidenschaften und Handelsverbindungen ebenso wie von Verlust, Verfolgung und Neubeginn. Ausgangspunkt der Ausstellung ist ein zweijähriges Forschungsprojekt des Landes Berlin und der SPK, dass die Provenienzen der Sammlung Ulla und Heiner Pietzsch untersucht, einer Sammlung, die heute zum Bestand der Neuen Nationalgalerie gehört. 17. Oktober 2025 bis 1. März 2026 Neue Nationalgalerie, Potsdamer Straße 50, 10785 Berlin-Tiergarten, Tickets 13/6 €





WO SIND DIE SAURIERKOSTÜME?

Tim möchte sich zum Fasching als Dinosaurier verkleiden. Er weiß genau, dass er fünf verschiedene Dinosaurierkostüme hat.

Ein Kostüm ist der **Styracosaurus** mit dem Nasenhorn.

Ein anderer Saurier, der **Ankylosaurus**, wurde bis zu neun Meter lang und hatte einen Panzer wie Schildkröten ihn heute noch haben.

Der **Gallimimus** war ein Saurier, der ganz schnell auf seinen Hinterbeinen laufen konnte.

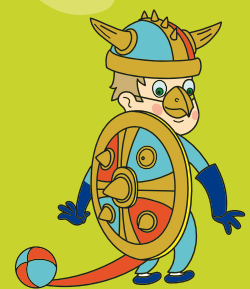
Der **Stegosaurus** hatte große Stacheln vom Kopf bis zum Schwanz, damit konnte er gut kämpfen.

Der **Pteranodon** war ein Saurier, der fliegen konnte, seine Flügel wurden bis zu sieben Meter breit, er hat sich von Fischen ernährt.

Aber wo sind die Kostüme denn nun? Oder wenigstens ein paar Teile davon? Kannst du sie finden?



Styracosaurus



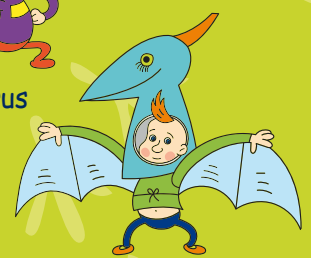
Ankylosaurus



Gallimimus



Stegosaurus



Pteranodon

Strukturen in der Kita:

Ein zentrales Element für Orientierung und Qualität

VON BEATRICE BÖHME, FOTOS MONIKA LANGE

Strukturen sind ein essenzieller Bestandteil der Arbeit in Kindertageseinrichtungen und bilden die Grundlage für einen geregelten, stabilen und qualitativ hochwertigen Kita-Alltag. Sie geben nicht nur den Kindern, sondern auch den Fachkräften und Eltern Orientierung, Sicherheit und Verlässlichkeit. Gleichzeitig ermöglichen durchdachte Strukturen ein hohes Maß an Flexibilität, um auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen zu können.

Für Kinder in den sensiblen Entwicklungsphasen der frühen Kindheit sind klare und wiederkehrende Strukturen besonders wichtig. Regelmäßige Abläufe wie der Morgenkreis, festgelegte Essens- und Ruhezeiten oder andere Rituale bieten den Kindern einen stabilen Rahmen, in dem sie sich sicher und geborgen fühlen können. Diese Stabilität fördert nicht nur die emotionale und soziale Entwicklung, sondern auch das Vertrauen in die eigene Umgebung und die eigenen Fähigkeiten.

Die Fachkräfte in unserer Kita spielen dabei eine zentrale Rolle. Sie schaffen den organisatorischen Rahmen, der den Alltag strukturiert und für einen reibungslosen Ablauf sorgt. Dabei bleiben sie aber flexibel genug, um auf aktuelle Situationen eingehen und Kreativität fördern zu können.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist die Zusammenarbeit mit den Eltern. Transparente Kommunikation und regelmäßige Elterngespräche sind unerlässlich, um ein gemeinsames Verständnis für die Bedeutung von Strukturen zu entwickeln. Eltern erhalten so nicht nur Einblicke in die pädagogischen Ansätze der Kita, sondern können diese auch im häuslichen Umfeld unterstützen.

Es gibt dabei aber auch Herausforderungen: In einer schnelllebigen Gesellschaft, die von Flexibilität und Veränderungen geprägt ist, kann es schwierig sein, feste Abläufe aufrechtzuerhalten. Wir sehen in solchen Veränderungen auch die Chance, bestehende Strukturen kritisch zu hinterfragen und weiterzuentwickeln. Eine Balance zwischen Verlässlichkeit und Anpassungsfähigkeit ist dabei entscheidend: Strukturen sollten den Kindern Sicherheit geben, aber auch genügend Freiraum für ihre individuellen Bedürfnisse lassen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Strukturen weit mehr sind als nur organisatorische Hilfsmittel. Sie sind ein zentraler Bestandteil der pädagogischen Arbeit in der Kita und tragen dazu bei, das Wohlbefinden der Kinder zu fördern, die Arbeit der Fachkräfte zu erleichtern und eine enge Zusammenarbeit mit den Eltern zu ermöglichen.



Mit diesem Artikel möchte ich mich auch persönlich als neue stellvertretende Leitung der Kita Nikodemus vorstellen: Mein Name ist Beatrice Böhme. Ich freue mich darauf, hier in der Kita Nikodemus, gemeinsam mit dem Team, den Familien und der Gemeinde, weiterhin einen Ort zu schaffen, an dem Kinder und Familien sich wohl und wertgeschätzt fühlen können

Nikodemus in Bildern

FOTOS VON KATJA NEPERT UND STEPAN UEDING



Aufführung des Mozart Requiems am 17. November 2024, mit Chor und Orchester der Nikodemuskirche und Solisten



Weihnachtliche Impressionen



Adventsfeier am 1. Dezember 2024

Katja Neppert, Kitaleiterin Manuela Jachmann und Pfarrer Alexander Pabst



Ausstellung Guy Briller



Schuhauswahl beim Februar-Trödel



Die winterliche Nikodemuskirche

SEIT ÜBER
70 JAHREN
DAS BESTATTUNGSHAUS
IHRES VERTRAUENS
IM FAMILIENBESITZ



**BESTATTUNGSHAUS
WERNER PETER OHG**

Hermannstr. 140, 12051 Berlin-Neukölln
Stadtautobahnausfahrt Britzer Damm
Bestattungsvorsorge,
Beratung jederzeit

☑ auf dem Hof

Nur Hermannstraße 140 Ecke Juliusstraße



*Qualifizierte
Bestattungsunternehmen
tragen dieses Zeichen:*



*Mitglied der Bestatterinnung
Berlin-Brandenburg*



*Partner des Kuratoriums
Deutsche Bestattungskultur*



*Partner der Deutschen
Bestattungsvorsorge
Treuhand AG*

☎ **625 10 12** (Tag und Nacht) • www.werner-peter-berlin.de

ihre *änderungs*
schneiderei

& Vollreinigung

Filiz & Osman Güroglu

Unser Service: Abmessen und Anbringen von
Gardinen und Vorhängen bei Ihnen zu Hause!

Tel: 030 / 516 300 24
Planetenstraße 51 · 12057 Berlin
Mo & Sa 9 – 13 Uhr · Di – Fr 9 – 18 Uhr



Dobhardt

FARB- und RAUMGESTALTUNG

Für einfache oder auch anspruchsvollere
Renovierungsarbeiten stehen wir Ihnen
gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

Thorsten Dobhardt
Karl-Marx-Straße 12a · 12043 Berlin (Neukölln)
Fon/Fax 030 - 75 70 95 71 · Mobil 0176 - 50 32 18 18
www.farb-raumgestaltung-dobhardt.de


Moldt Bestattungen

Nach über 100 Jahren am Reuterplatz jetzt im

BESTATTUNGSHAUS

kußerow

Berlin-Neukölln, Silbersteinstr. 73 ☎ 623 26 38
Wir kommen ohne Mehrkosten ins Haus und
beraten Sie in Ihrer vertrauten Umgebung.
Wir überzeugen durch erstklassige Beratung und
Leistung zu einem vernünftigen Preis.



Alles auf einen Klick:
Gottesdienste,
Konzerte und
Neuigkeiten aus den
Gemeinden und dem
Kirchenkreis

Hier ist noch Platz für Ihre Anzeige!

Kontakt:
Tel. 030 · 624 25 54
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin

Telefonseelsorge Berlin e. V.

anonym | rund um die Uhr erreichbar



Wir helfen auf die Beine ...
0800 111 0 111 (gebührenfrei)

IMPRESSUM

Herausgeber: Der Gemeindekirchenrat der Evangelischen Kirche Nikodemus, Berlin-Neukölln

Redaktion: Dr. Jürgen Henschel, Jutta Jacobs, Katja Neppert, Fred-Michael Sauer, Marlon Simsch

Gestaltung: Fred-Michael Sauer, Titelbild: Helenagl/Stock.Adobe.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht in jedem Fall die Meinung des GKR wieder. Für eingereichte Manuskripte, Vorlagen, Abbildungen wird keine Gewähr übernommen.

Unser Angebot enthält Links zu externen Websites Dritter, auf deren Inhalte wir keinen Einfluss haben. Deshalb können wir für diese fremden Inhalte auch keine Gewähr übernehmen. Für die Inhalte der verlinkten Seiten ist stets der jeweilige Anbieter oder Betreiber der Seiten verantwortlich. Die verlinkten Seiten wurden zum Zeitpunkt der Verlinkung auf mögliche Rechtsverstöße überprüft.

Rechtswidrige Inhalte waren zum Zeitpunkt der Verlinkung nicht erkennbar. Eine permanente inhaltliche Kontrolle der verlinkten Seiten ist jedoch ohne konkrete Anhaltspunkte einer Rechtsverletzung nicht zumutbar. Bei Bekanntwerden von Rechtsverletzungen werden wir derartige Links umgehend entfernen.

Hinweis auf die Möglichkeit zum Widerspruch

Alle Amtshandlungen in unserer Kirchengemeinde werden normalerweise in der Rubrik Freud und Leid in unserem nikodemusmagazin veröffentlicht. Wenn Sie nicht möchten, dass Amtshandlungen, die Ihre Person betreffen dort veröffentlicht werden, dann können Sie dieser Veröffentlichung widersprechen. Teilen Sie uns in diesem Fall Ihren Widerspruch bitte an folgende Adresse mit: Ev. Kirchengemeinde Nikodemus, Nansenstr. 12/13, 12047 Berlin, kontakt@kulturkirche-nikodemus.berlin. Ihr Widerspruch wird dann vermerkt und eine Veröffentlichung der Amtshandlung unterbleibt.

Gottesdienste

ÄNDERUNGEN DER GOTTESDIENSTE AUFGRUND DER VAKANZ MÖGLICH, SIEHE WEBSITE WWW.KULTURKIRCHE-NIKODEMUS.BERLIN UND AUSHANG

März 2025

Sonntag, 02.03., 10 Uhr

Estomihi

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrer Dr. Sascha Gebauer

Sonntag, 09.03., 17 Uhr

Invocavit

ZEITklang: :-Gottesdienst

Mit dem »Ensemble«

Seraphim Schirmmacher – Orgel

Pfarrerinnen Amelie Renz

Sonntag, 16.03., 10 Uhr

Reminiszenz

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Diakon Karl-Heinz Lange

Sonntag, 23.03., 10 Uhr

Okuli

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrer Alexander Pabst

Sonntag, 30.03., 17 Uhr

Lätate

Abendgottesdienst

Lektor Dirk Lehmann

Freud & Leid

**Mit kirchlichem Geleit
zu Grabe getragen wurde:**

Ute Gisela Rechlich, 72 Jahre

Kirchcafé

Nach jedem Gottesdienst gibt es die Möglichkeit zu einem Beisammensein und Austausch.

Herzliches Willkommen!



April 2025

Sonntag, 06.04., 10 Uhr

Judika

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrer Alexander Pabst

Sonntag, 13.04., 17 Uhr

Palmsonntag

ZEITklang: :-Gottesdienst

mit dem Nikodemus-Chor: »Jesu, meine

Freude« von J.S. Bach und »Veni Creator

Spiritus« von C. Orff

Leitung: Seraphim Schirmmacher

Pfarrerinnen Amelie Renz

Donnerstag, 18.04., 18 Uhr

Gründonnerstag

Regionalgottesdienst

mit Tischabendmahl in Martin-Luther

Diakon Karl-Heinz Lange

Freitag, 18.04., 18 Uhr

Karfreitag

Abendgottesdienst

Lektor Dirk Lehmann

Samstag, 19.04., 23 Uhr

Osternacht

Gottesdienst mit Chor und Osterfeuer

Sonntag, 20.04., 11 Uhr

Ostersonntag

Ostergottesdienst

Lektor Dirk Lehmann

Montag, 21.04., 10 Uhr

Ostermontag

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrer Dr. Sascha Gebauer

Sonntag, 27.04., 10 Uhr

Quasimodogeniti

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Lektorin Manuela Gunkel

Mai 2025

Sonntag, 04.05., 11 Uhr

Misericordias Domini

Gottesdienst

Lektor Dirk Lehmann

Sonntag, 11.05., 17 Uhr

Jubiläe

ZEITklang: :-Gottesdienst

Modern Dance trifft Kirchenmusik:

Mit der Performancekünstlerin und

Tänzerin Klara Oehler

Seraphim Schirmmacher – Musik

Pfarrer Alexander Pabst

Sonntag, 18.05., 10 Uhr

Kantate

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrerinnen Christine Radziwill

Sonntag, 25.05., 10 Uhr

Rogate

Regionalgottesdienst in Martin-Luther

Pfarrerinnen Amelie Renz

Donnerstag, 29.05., 11 Uhr

Christi Himmelfahrt

Gottesdienst

Lektor Dirk Lehmann

Wir wünschen unseren Leserinnen
und Lesern Frohe Ostern

Die Redaktion



GEMEINDEBÜRO/KÜSTERIN

Heidmarie Rother
Montag und Freitag 10-12 Uhr, Mittwoch 15-18 Uhr
Tel. 030 · 624 25 54
Fax 030 · 34 74 52 14
kontakt@KulturKirche-nikodemus.berlin

VAKANZVERWALTER

Pfarrer Alexander Pabst, Tel. 030 · 609 77 49 17
alexander.pabst@mlg-neukoelln.de

CHOR

Seraphim Schirmmacher
schirmmacher@KulturKirche-nikodemus.berlin

ÖFFENTLICHKEITSARBEIT, SOCIAL MEDIA UND KONZERTANFRAGEN

kultur@KulturKirche-nikodemus.berlin

KINDERTAGESSTÄTTE

Monika Lange, Nansenstraße 27
12047 Berlin-Neukölln

Anmeldung für Kitaplätze: Tel. 030 · 624 49 69
kita.nikodemus@evkf.de

GEMEINDEKIRCHENRAT

Dr. Jürgen Henschel
henschel@KulturKirche-nikodemus.berlin

VERANSTALTUNGSMANAGEMENT/RAUMVERGABE

Stepan Ueding, Mobil: 0157 36 96 01 13
veranstaltungen@KulturKirche-nikodemus.berlin
ueding@KulturKirche-nikodemus.berlin

BEAUFTRAGTE FÜR DATENSCHUTZ

Katja Neppert, neppert@KulturKirche-nikodemus.berlin

REDAKTION

redaktion@KulturKirche-nikodemus.berlin

CAFÉ NIKO/OFFENE KIRCHE

i.d.R. montags bis freitags, 10 bis 17 Uhr
Tel. 030 · 62 73 22 84

BANKVERBINDUNG

Empfänger: Ev. Kirchenkreisverband Süd
Bank: Berliner Sparkasse
IBAN: DE 97 1005 0000 4955 1905 40
BIC: BELADEBEXXX

Das nächste **nikodemus magazin** erscheint Ende Mai 2025 mit dem Thema: **Mode**

Anzeige

Benötigen Sie oder Ihr Angehöriger Hilfe?

**Wir helfen und pflegen mit hoher fachlicher Kompetenz
und viel menschlicher Zuwendung**



- durch die Diakonie-Station Neukölln - bei Ihnen zu Hause
 - in der Haltestelle Diakonie · ein spezielles Angebot für Demenzerkrankte
- Kirchgasse 62 · 12043 Berlin · ☎ 030-685 90 51

- in unserer Tagespflege – fühlen Sie sich ganz wie zu Hause
Sonnenallee 298 · 12057 Berlin · ☎ 030 - 63 22 54 74
- in unserem Seniorenheim – finden Sie ein neues zu Hause
Erich-Raddatz-Haus
Sonnenallee 298 · 12057 Berlin · ☎ 030 - 63 22 54 0

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gern! Ihre Diakonie-Pflege Simeon gGmbH

www.diakonie-station.de

